

Beschlußempfehlung und Bericht

**des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
(10. Ausschuß)**

zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung

**Vorschlag einer Richtlinie des Rates mit ergänzenden Bestimmungen
zu den von den Mitgliedstaaten durchzuführenden Erhebungen
über die Rinderzucht
— Drucksache 8/449 —**

A. Problem

Die Erhebungsmethoden und die Statistiken des Rindersektors bedürfen der Harmonisierung, um halbjährlich das mögliche Rinderangebot für einen Zeitraum von zwölf Monaten vorzuschätzen.

B. Lösung

Es wird eine Zwischenerhebung über die Rinderbestände in jedem Jahr an einem Tag im Mai oder Juni als Bezugszeitpunkt, erstmalig 1978, eingeführt. Für die Erhebung gelten die Bestimmungen über die jährliche Dezember-Erhebung, mit Ausnahme derjenigen über die regionale Untergliederung der Ergebnisse.

C. Alternativen

keine

Einmütigkeit im Ausschuß

D. Kosten

1,2 Millionen RE, die zunächst bis 1980 auf den EG-Haushalt übernommen werden sollen; deutscher Anteil: 176 000 RE (14,7 v. H.).

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Vorschlag der Kommission der Europäischen Gemeinschaften — Drucksache 8/449 — zur Kenntnis zu nehmen.

Bonn, den 19. Oktober 1977

Der Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Dr. Schmidt (Gellersen)

Kiechle

Vorsitzender

Berichterstatler

Bericht des Abgeordneten Kiechle

Der Richtlinienvorschlag wurde mit Schreiben des Herrn Präsidenten vom 27. Mai 1977 dem Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Beratung überwiesen. Der Ausschuß hat ihn in seiner Sitzung am 19. Oktober 1977 behandelt.

Bei dem Richtlinienvorschlag geht es um folgendes:

Die Vorausschätzungen der EG-Kommission auf dem Rindersektor haben sich in der Vergangenheit häufig als unzutreffend erwiesen. Daher sollen die Erhebungsmethoden und die Statistiken in diesem Bereich harmonisiert werden. Dies setzt voraus, daß die Ratsrichtlinie vom 15. Mai 1973 betreffend die statistischen Erhebungen über den Rinderbestand, die Vorausschätzungen über den Schlachtrinderanfall und Statistiken über die Schlachtungen von Rindern, die von den Mitgliedstaaten durchzuführen sind, präzisiert und vervollständigt wird. Insbesondere hat sich die jährliche Erhebung im Dezember als unzureichend erwiesen, um eine kurzfristige Vorausschätzung über das mögliche Rinderangebot zu

ermöglichen. Deshalb soll eine Zwischenerhebung im Mai oder Juni alljährlich durchgeführt werden, erstmalig 1978. Für diese Zwischenerhebung sollen die Bestimmungen über die jährliche Dezember-Erhebung gelten, mit Ausnahme der dort vorgeschriebenen regionalen Untergliederung der Ergebnisse.

Bei den Beratungen im Ausschuß wurde betont, daß die Bundesregierung bei den Beratungen in Brüssel darauf drängen sollte, daß durch Präzisierung der Erhebungstatbestände korrekte Ergebnisse erzielt würden. Vor allem müsse sichergestellt werden, daß in den Mitgliedstaaten tatsächlich nicht erheblich mehr Rinder vorhanden seien, als die Statistiken auswiesen. Im übrigen wurde der Vorschlag als Fortschritt auf dem Wege zur Harmonisierung der Grundstatistiken in den Mitgliedstaaten der EG begrüßt. Er sei ein Schritt auf dem Wege, die EG in die Lage zu versetzen, auf der Grundlage von genauen und neuen Daten eine zielsichere Marktpolitik zu führen.

Bonn, den 19. Oktober 1977

Kiechle

Berichterstatler